

Magische Fenster⁺



Ein partizipatives Kunstvermittlungsprojekt mit Augmented Reality

Kunstmuseum St.Gallen, 23. September 2017



Ziel

Einbezug von Besuchenden in die Erstellung eines Augmented Reality Projektes im Museum in einer Kombination von digitaler Technologie mit analoger Kreativität.

Setup

- A3 Vorlagen von sechs Bildern der Sammlung
- Farbiges Papier
- Farbige Stifte
- Scheren
- Leim
- Magazine zum Ausschneiden von Texten und Bildern
- 1 Tisch zur Auslage von Vorlagen, Aufgaben und Bastelmaterial
- 1 Basteltisch für die Besuchenden



Und ...

... ein tolles, engagiertes Helferteam!



Aber auch:

- 5 geladene iPads, ausgerüstet mit prepaid SIM-Karten und der App „HP Reveal“
- 1 Fotoapparat
- 1 Stativ
- 2 Foto-Lampen
- 1 Notebook



Bilder, Fragestellungen und Aufgaben



Thomas von Apshoven (1622-1664/65):
Kunstkammer mit dem Maler David Teniers an der Staffelei, 1651

Der Künstler zeigt uns eine Kunstsammlung – keine wirklich vorhandene, sondern eine, wie er sie sich wünschen würde.

Original



Die Fragestellung

Wenn Sie eine solche Wand gestalten könnten – was würde da hängen?

Landschaften oder Porträts? Tiere? Realistische oder abstrakte Werke? Photographien oder Gemälde? Oder gar weise Zitate?

Vorlage

Die Aufgabe

Nehmen Sie eine der A3-Vorlagen und gestalten Sie Ihre eigene Wand. Kleben Sie, zeichnen Sie, schreiben Sie! Jede Form ist erlaubt.



Original



Vorlage

Antwerpener Meister (1. Hälfte 16. Jahrhundert): *Geburt Christi mit tanzenden Hirten*, um 1510/20

Das Bild zeigt die Geburt Jesu auf eine besondere Weise. Überall befinden sich Spruchbänder mit Lobgesängen.

Die Fragestellung

Die Schrift auf dem Gemälde ist kaum zu entziffern für uns. Doch das macht nichts. Denn uns interessiert, was Sie denken. Was sagen, singen, denken die einzelnen Gestalten dieses Bildes?

Die Aufgabe

Nehmen Sie sich eine der A3-Vorlagen. Füllen Sie so viele Spruchbänder wie Sie möchten mit Ihren eigenen Inhalten. Gestalten Sie sie nach Ihrem Gutdünken – schreiben, zeichnen, kleben Sie! Jede Form ist erlaubt.



Original = Vorlage

Max Liebermann (1847-1935): *Atelier des Künstlers*, 1903

Wir erhalten einen Einblick in das Atelier des Künstlers. Im Atelier befinden sich drei Personen und ein Hund.

Die Fragestellung

Wir sehen eine Momentaufnahme, die Personen im Atelier scheinen alle mit sich selbst beschäftigt zu sein. Was sie wohl gerade lesen? Oder denken? Und was der Hund wohl dazu sagen würde? Oder die Figuren in den Bildern an der Wand?

Die Aufgabe

Nehmen Sie sich eine der A3-Vorlagen und fertigen Sie Sprech- und Denkblasen für die Personen an. Schreiben Sie, zeichnen Sie, kleben Sie! Jede Form ist erlaubt.



Original = Vorlage

Ferdinand Hodler (1853-1918): *Thunersee mit Stockhornkette*, um 1913

Kontrastreich spiegeln sich, im Gegenlicht betrachtet, Alpengipfel im Thunersee.

Die Fragestellung

Erhaben? Majestätisch? Ruhe ausstrahlend? Eckig, kantig, schroff?
Bewundernswert, einladend? Erdrückend, unheimlich, bedrohlich, gefährlich? Oder einfach nur langweilig? Wie sind Berge für Sie?

Die Aufgabe

Nehmen Sie sich eine der A3-Vorlagen und zeigen Sie den Besuchenden, wie Sie die Berge empfinden. Zeichnen Sie, kleben Sie oder schreiben Sie! Jede Form ist erlaubt.



Original = Vorlage

Ferdinand Hodler (1853-1918): *Das Breithorn*, 1911

Der Breithorn-Gipfel ragt in den leuchtend blauen Himmel.

Die Fragestellung

Erhaben? Majestätisch? Ruhe ausstrahlend? Eckig, kantig, schroff?
Bewundernswert, einladend? Erdrückend, unheimlich, bedrohlich, gefährlich? Oder
einfach nur langweilig? Wie sind Berge für Sie?

Die Aufgabe

Nehmen Sie sich eine der A3-Vorlagen und zeigen Sie den Besuchenden, wie Sie die Berge empfinden. Zeichnen Sie, kleben Sie oder schreiben Sie! Jede Form ist erlaubt.



Original = Vorlage

Augusto Giacometti (1877-1947): *Fantasia coloristica*, 1913

Eine farbige Fantasie nennt Augusto Giacometti sein Werk. Ein gemaltes Mosaik aus Farbe und Licht.

Die Fragestellung

Es ist ein abstraktes Bild, das keine Gegenstände und Figuren erkennen lässt. Oder etwa doch nicht? Was sehen Sie? Sehen Sie wirklich nur Farbflecken oder haben Sie auf dem Bild vielleicht eine Figur oder ein Gesicht entdeckt? Schauen Sie gut hin.

Die Aufgabe

Nehmen Sie sich eine der A3-Vorlagen und zeigen Sie den Besuchenden, was Sie in diesem Bild sehen. Zeichnen Sie, kleben Sie oder beschreiben Sie Ihre Entdeckungen direkt auf dem Bild! Jede Form ist erlaubt.

Ablauf

1. Basteln, basteln, basteln!





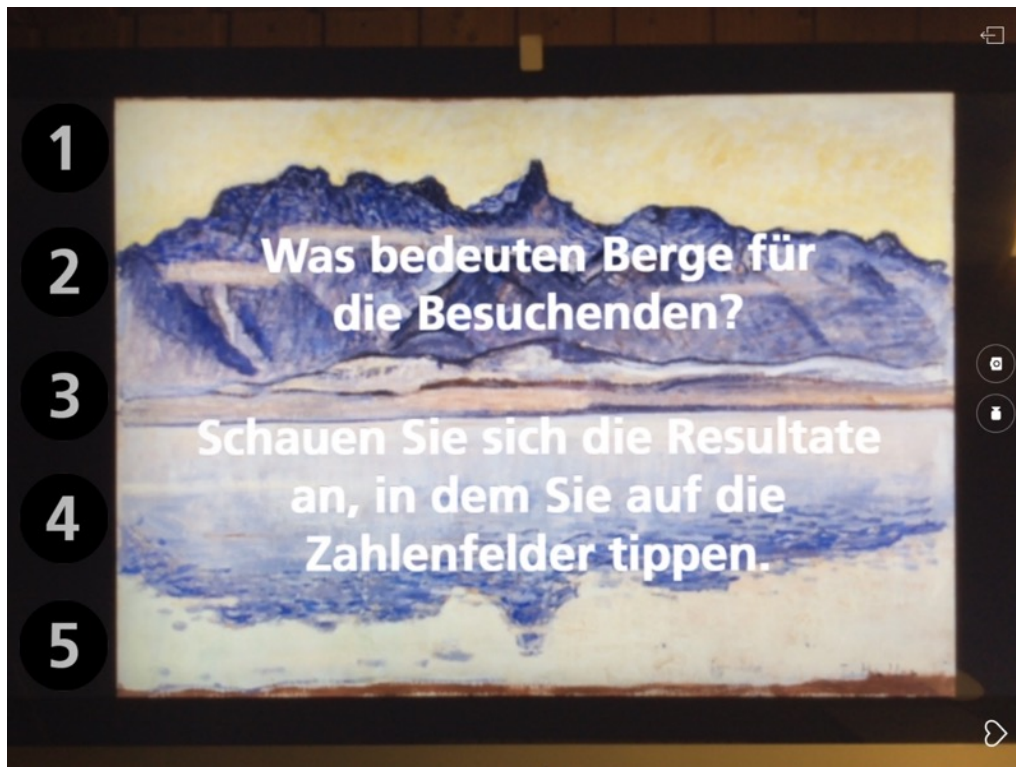
2. Fotografieren



3. Überarbeiten und veröffentlichen



4. Überrascht werden ... und stolz sein!



Die Besuchenden bastelten den ganzen Nachmittag. Während die einen Werke erstellt wurden, wurden andere bereits fotografiert. Nach der Aufnahme wurden die Fotografien digital zugeschnitten und danach veröffentlicht, damit die Besuchenden im Museum die Resultate mithilfe der iPads so schnell wie möglich zu Gesicht bekamen.





Kreationen der Besuchenden

Thomas von Apshoven: *Kunstkammer mit dem Maler David Teniers an der Staffelei*



Antwerpener Meister: *Geburt Christi mit tanzenden Hirten*





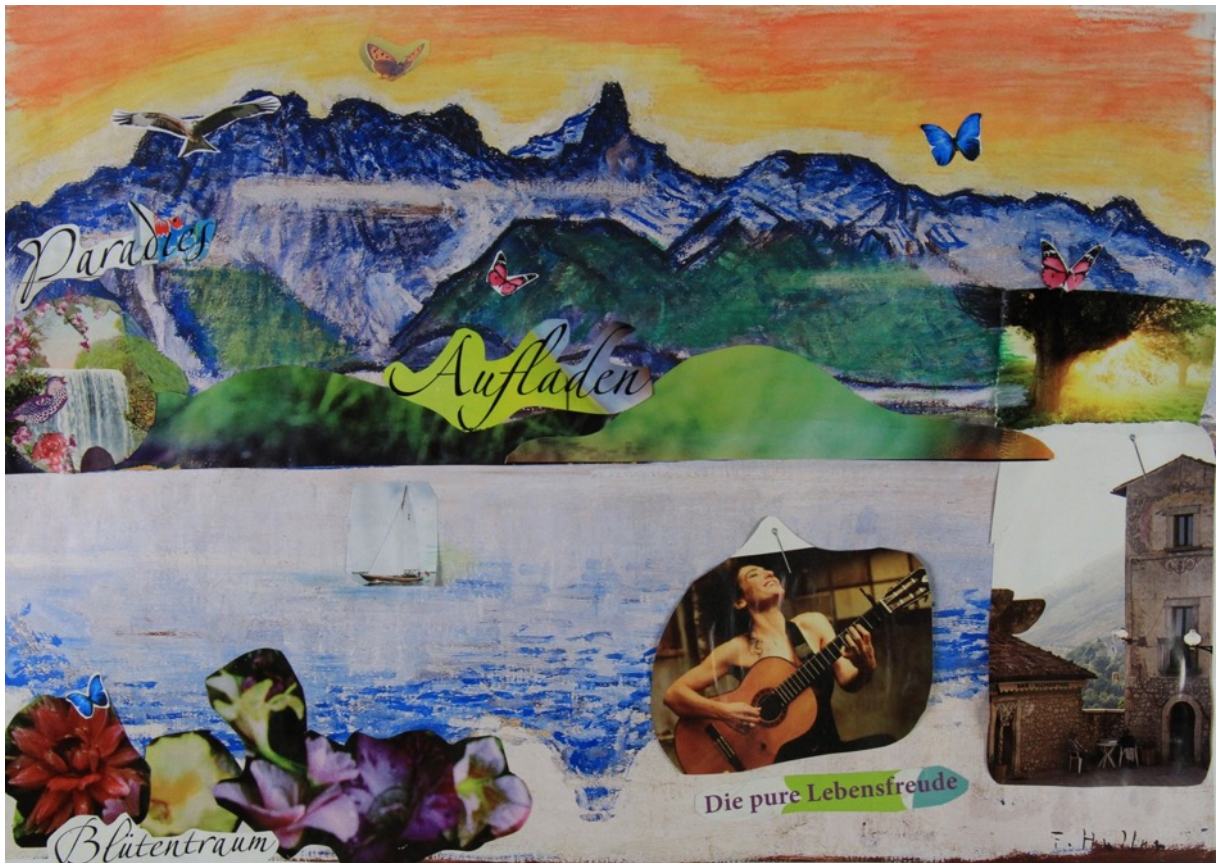


Max Liebermann: *Atelier des Künstlers*



Ferdinand Hodler: *Thunersee mit Stockhornkette*







Ferdinand Hodler: *Das Breithorn*





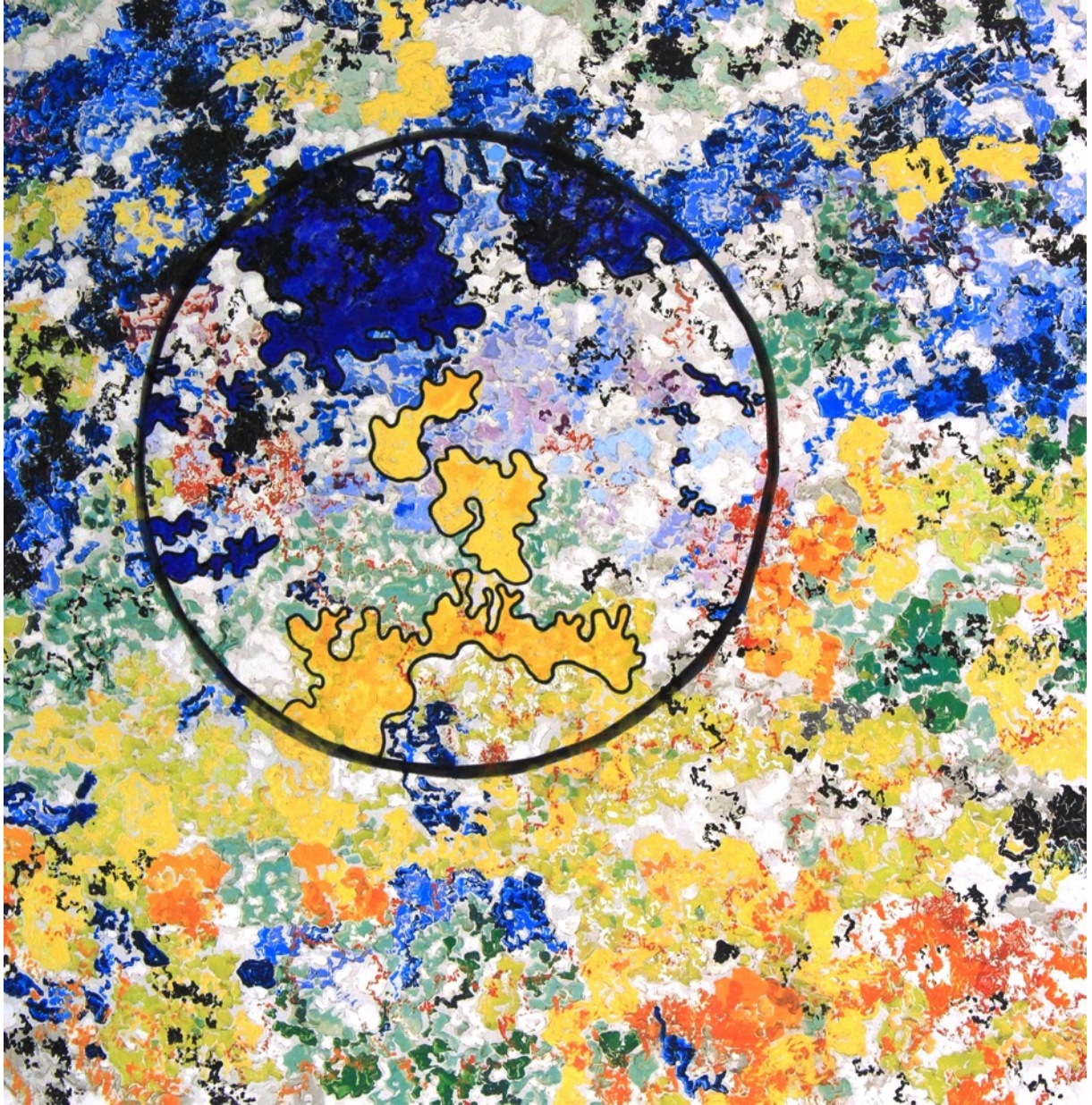


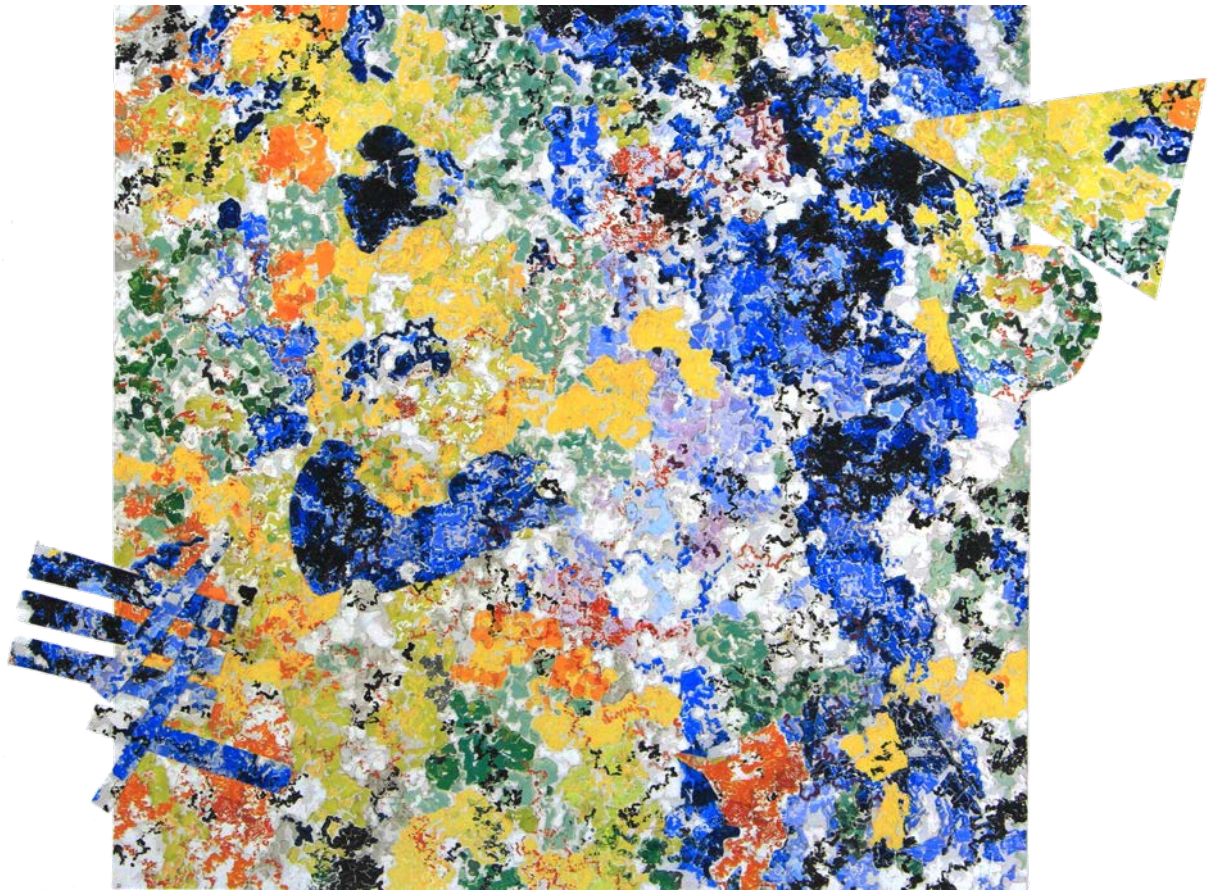
Augusto Giacometti: *Fantasia coloristica*











Erkenntnisse

Das kreative Zusammenspiel von analogen mit digitalen Elementen fand grossen Anklang beim Publikum.

Die bastelnden Besucherinnen und Besucher hatten viel Spass bei ihrer kreativen Arbeit inmitten der Sammlung des Kunsthauses St.Gallen. Einigen verging die Zeit gar viel zu schnell. Sie sagten aus, sie hätten gerne noch weitergearbeitet und weitere Aufgaben in Angriff genommen.

Auch die betrachtenden Besucherinnen und Besucher hatten Spass an der Aktion und waren erstaunt über die verschiedenartigen Beiträge.

Von Vertreterinnen und Vertretern anderer Museen und Institutionen wurde ich angefragt, ob ich bereit wäre, gemeinsam mit ihnen ähnliche Experimente in ihren Häusern bzw. für ihre Organisationen durchzuführen.

In St.Gallen ist geplant, diesen Workshop in gleicher oder ähnlicher Form regelmässig mit Schulklassen durchzuführen.